ALPS

Medienmitteilung der King Albert I Memorial Fondation
September 2026

Verleihung
Albert Mountain Award

Freitag, 23. Oktober 2026

Die Albert Mountain Awards 2026 gehen an den Fotografen Robert Bösch, den Skitouren-App-Gründer Günter Schmudlach (beide aus der Schweiz), die Bergretterin Marion Poitevin (aus Frankreich) und den für Bergthemen engagierten Journalisten Gela Mtivlishvili (aus Georgien). Die öffentliche Preisverleihung findet zum vierten Mal im ALPS Alpines Museum der Schweiz statt.

Die schweizerische King Albert I Memorial Foundation übergibt am 23. Oktober 2026 den Albert Mountain Award gleich an vier Personen aus der Schweiz, Frankreich und Georgien für ihre Verdienste in der Welt der Berge: Robert Bösch, selbst Extrembergsteiger, hat mit seinen Fotos, Reportagen und Bildbänden immer wieder neue Massstäbe gesetzt. Gela Mtivlishvili berichtet mit seinem Team seit zehn Jahren unbeirrt über die schwierigen Lebensumstände im georgischen Berggebiet. Marion Poitevin bahnte den Weg für Frauen in Berufen der Bergrettung und des Hochgebirges. Und Günter Schmudlach gründete und entwickelte die Plattform skitourenguru.com – unverzichtbares Hilfsmittel für Skitourengänger:innen.

Die Preisverleihung im ALPS ist öffentlich. Das Publikum ist zusätzlich zu Gesprächen mit den Preisträger:innen eingeladen. In die Verleihung integriert ist erstmals die Auszeichnung Mountain Protection Award der Union Internationale des Associations d'Alpinisme (UIAA).

ALPS
Alpines Museum der Schweiz
+41 31 350 04 40
info@alps.museum
Helvetiaplatz 4, 3005 Bern
alps.museum

Die Gewinnerinnen und Gewinner des Albert Mountain Awards

Robert Bösch, geboren 1954 in Schlieren bei Zürich, ist diplomierter Geograph, Bergführer und berufener Fotograf. Mit seinen Fotos, Reportagen und Bildbänden zum Bergsteigen, Klettern, Extremalpinismus und umfassenden Themen von Berg und Natur setzte er immer wieder neue Massstäbe. Seine Werbeaufnahmen, so diejenigen für Mammut mit zahlreichen Alpinist:innen an schwierigsten Orten, schufen ungeahnte Key Visuals und prägten jahrelang Medienkampagnen. Seine hautnahe Begleitung von vielen Spitzenbergsportlern, wie von Ueli Steck oder Chrigel Maurer, liess deren Exploits in besonderem Licht erscheinen.

Gela Mtivlishvili ist georgischer Journalist und 1983 in Gurjaani geboren. 2016 gründete er die staatlich unabhängige Webplattform «Mountain Stories / Mtisambebi», die den Menschen im georgischen Berggebiet eine Stimme verleiht. Seit zehn Jahren berichten Gela Mtivlishvili und sein Team unbeirrt über die schwierigen Lebensrealitäten der Menschen in den Bergen: über wachsende Naturgefahren, fehlende Infrastruktur und den langen Weg zu sozialer Gerechtigkeit und kultureller Anerkennung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Achtung der Menschenrechte und stärken die Identität und Resilienz der georgischen Bergbevölkerung.

Marion Poitevin, 1985 in Nancy (Frankreich) geboren, ist Alpinistin, Hochgebirgsführerin und Bergretterin. Als erste Frau trat sie 2008 der Groupe militaire de haute montagne bei, wurde 2012 Ausbilderin an der École militaire de haute montagne und integrierte 2016 eine Einheit der CRS Montagne. Damit erschloss sie neue Wege in Institutionen, die historisch stark männlich geprägt sind. Durch ihr operatives Engagement, ihre Ausbildung und ihre umfangreiche Praxiserfahrung prägte sie die Rolle von Frauen in der Bergrettung und im Hochgebirge nachhaltig mit.

Günter Schmudlach, 1964 in Wattwil geboren, ist ausgebildeter Elektroingenieur ETH und hat als passionierter Skitourengänger die Web-Plattform skitourenguru.com entwickelt und aufgebaut. Das digitale Skitouren-Planungstool beurteilt täglich rund 13‘000 Ski- und Snowboardrouten im ganzen Alpenraum und legt mit einem Ampelsystem ein Lawinenrisiko für jeden Routenabschnitt fest. Skitourenguru.com ist zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel geworden und trägt entscheidend zur Risikoabwägung und Vermeidung von Lawinenunfällen und dadurch zur Verbesserung der Sicherheit im Bergsport bei.

Die King Albert I Memorial Foundation

Der ehemalige St. Moritzer Kurdirektor Walter Amstutz gründete die King Albert I Memorial Foundation 1993 zu Ehren des belgischen Königs Albert I (1875-1934), mit dem er grosse Touren unternommen hatte. Der König stürzte am 17. Februar 1934 in Marche-les-Dames bei Namur (Belgien) ab. Die in Zürich ansässige Stiftung ehrt Personen und Institutionen, die herausragende und nachhaltige Beiträge zur Bergwelt leisten. Der Albert Mountain Award wird alle zwei Jahre verliehen und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen im Bereich des Alpinismus und des Umweltschutzes.

Weitere Informationen und alle bisherigen Preisträger:innen: king-albert.ch

Kontakt für Informationen

King Albert I Memorial Foundation
Daniel Anker, Stiftungsrat
info@king-albert.ch

ALPS Alpines Museum der Schweiz
Sandra Dalto, Kommunikation
sandra.dalto@alps.museum
031 350 04 53

Bildmaterial finden Sie zum Herunterladen auf alps.museum/medien

Das ALPS ist stolz, Teil des pulsierenden Kulturareals «Museumsquartier Bern» zu sein.

Öffentliches Gespräch, Apéro und Preisverleihung

Albert Mountain Award
Freitag, 23. Oktober 2026
13.30–19 Uhr
ALPS Alpines Museum der Schweiz
Helvetiaplatz 4, Bern

Die Preisverleihung im ALPS ist öffentlich. Das Publikum ist zusätzlich zu einem Gespräch mit den Preisträger:innen eingeladen. In die Verleihung integriert ist erstmals die Auszeichnung Mountain Protection Award der Union Internationale des Associations d'Alpinisme (UIAA).

Die Preisträger:innen 2026 im Gespräch
13.30–15.30 Uhr

Marion Poitevin, Alpinistin, Hochgebirgsführerin, Bergretterin, Frankreich
Günther Schmudlach, Gründer und Entwickler skitourenguru.com, Schweiz
Gela Mtivlishvili, Journalist und Bürgerrechtsaktivist, Georgien
Robert Bösch, Extrembergsteiger und Fotograf, Schweiz

Vorstellung des UIAA Mountain Protection Award
15.30–15.45 Uhr
Videopräsentation der diesjährigen Gewinner:innen

Apéro mit Spezialitäten aus den Ländern der Albert Mountain Award Winners
15.45–16.45 Uhr

Albert Mountain Award Ceremony 2026
17–18 Uhr
Begrüssung: Marc Schnyder, Stiftungspräsident
Laudationen: Daniel Anker, Jörg Balsiger, Beat Hächler, Frank Müller
Stiftungsrät:innen King Albert I Memorial Foundation

UIAA Mountain Protection Award Ceremony 2026
18–18.35 Uhr
Gesamtsieger: Flagship Shelters for the Environment (FFCAM), Beste neue Initiative: Walking the Tra Tra des Mountain Club of South Africa (MCSA)

Anmeldung online bis 16. Oktober 2026
alps.museum/veranstaltungen/albert-mountain-award-26

Die Laudationen der Jury

Laudatio Robert Bösch

Robert Bösch, geboren 1954 in Schlieren bei Zürich, ist diplomierter Geograph und Bergführer. Als junger Extrembergsteiger begann er zu fotografieren und machte die Fotografie zu seinem Beruf, mehr noch: zu seiner Berufung. Seine Bilder erschienen und erscheinen in den massgebenden Zeitschriften und Verlagen. Seine Werbeaufnahmen, so diejenigen für Mammut mit zahlreichen Alpinist:innen an schwierigsten Orten, schufen ungeahnte Key Visuals und prägten jahrelang Medienkampagnen. Und seine hautnahe Begleitung von Spitzenbergsportlern, so insbesondere von Ueli Steck und Chrigel Maurer, liessen deren Exploits in neuem Licht aufleuchten.

Robert Bösch hat mit seinen Fotos, Reportagen und Bildbänden zum Bergsteigen, Klettern und Extremalpinismus, zum Schneesport, Gleitschirmfliegen und Mountainbiken, zu gebirgigen Eisenbahnstrecken, ja umfassend zum Thema Berg und Natur in der Schweiz und auf der Welt, immer wieder gültige Massstäbe gesetzt. Seine mit der Kamera festgehaltenen Bilder evozieren eine einzigartige Aura zwischen Atmosphäre und Action, Substanz und Kunst.

Seine 24 Bildbände – von «Faszination Schnee. Traumhafte Skitouren zu weissen Gipfeln» (1988) über «Bike Feeling» (1996), «Gotthardbahn» (2008) und «No Man's Land» (2020) bis «Bilder, die ich gesehen habe/ Pictures that I have seen» (2025) – zeichnen auf meisterhafte Weise den Weg nach, den Bösch mit seiner Kamera gegangen ist. Mit seinen Fotos prägt er seit Jahren den «Schweizer Bergsteiger-Kalender». Zudem sind seine Werke in den letzten Jahren vermehrt in Galerien zu bewundern. Kurz: Mit seinem fotografischen Schaffen holt uns Robert Bösch die schön gefährliche und gefährlich schöne Outdoor-Welt auf rundum grossartige Weise in die sichere Stube.



FOTO: LUKAS PITSCH



FOTO: UELI STECK

Laudatio Gela Mtivlishvili

Der georgische Journalist Gela Mtivlishvili, geboren am 9. Juli 1983 in Gurjaani, begründete im Jahr 2016 die staatlich unabhängige Webplattform «Mountain Stories / Mtisambebi». Sie setzt sich zum Ziel, den von Abwanderung und Marginalisierung betroffenen Bewohnerinnen und Bewohnern abgelegener Bergdörfer Georgiens eine Stimme zu geben.

Gela Mtivlishvili und sein Team berichten seit zehn Jahren unbeirrt und hartnäckig über die schwierigen Lebensrealitäten der Menschen im georgischen Berggebiet. Im Zentrum stehen die Direktbetroffenen. Sie berichten über ihren Umgang mit wachsenden Naturgefahren, über fehlende oder ungenügende Infrastruktur oder über den langen Weg zu sozialer Gerechtigkeit und kultureller Wertschätzung. Gleichzeitig nutzen die Menschen die mediale Präsenz dazu, den Wert ihrer Traditionen und die grosse Verbundenheit mit den Bergen selbstbewusst sichtbar zu machen.

«Mountain Stories» begegnet den Menschen im Berggebiet auf Augenhöhe und gibt ihnen eine Stimme, die im ganzen Land gehört wird. Damit leisten Gela Mtivlishvili und sein Team einen wichtigen Beitrag zur Achtung der Menschenrechte, zur Erhaltung der Identität und Resilienz der georgischen Bergbevölkerung und gegen die fortschreitende Entsolidarisierung der georgischen Gesellschaft.



FOTO: ZURAB TSERTSVADZE, MTIS AMBEBI



FOTO: ZURAB TSERTSVADZE, MTIS AMBEBI

Laudatio Marion Poitevin

Alpinistin, Hochgebirgsführerin, Bergretterin und Mutter: Marion Poitevin wurde 1985 in Nancy (Frankreich) geboren und gilt heute als anerkannte Persönlichkeit des Engagements in den Bergen. Ihr beruflicher Werdegang führte sie auf höchstes Niveau des Alpinismus und der Bergrettung – in einige der anspruchsvollsten Einsatzumgebungen überhaupt.

Als erste Frau trat sie 2008 der Groupe militaire de haute montagne bei, wurde 2012 Ausbilderin an der École militaire de haute montagne und integrierte 2016 eine Einheit der CRS Montagne. Damit erschloss sie neue Wege in Institutionen, die historisch stark männlich geprägt sind. Durch ihr operatives Engagement, ihre Ausbildung und ihre umfangreiche Praxiserfahrung leistete sie einen konkreten und nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Rolle von Frauen in den Berufen der Bergrettung und des Hochgebirges. Dieses Engagement setzt sie innerhalb des Vereins Lead the Climb fort, über den sie Frauen auf dem Weg zu Selbstständigkeit und zur eigenständigen Ausübung des Alpinismus begleitet und unterstützt.

Neben ihren beruflichen Tätigkeiten ist Marion Poitevin auch Autorin der autobiografischen Veröffentlichung «Briser le plafond de glace» (2022) sowie mehrerer Comicbände, die ihren Werdegang nachzeichnen. Durch diese Erzählungen öffnet sie weiterhin Türen für andere Frauen und setzt sich konsequent für die Anerkennung ihrer Fähigkeiten und ihres Platzes in den Bereichen Hochgebirge und Bergrettung ein.



FOTO: PAULINE BOULET



FOTO: ZVG

Laudatio Günther Schmudlach

Günter Schmudlach, 1964 in Wattwil in der Schweiz geboren, hat als ausgebildeter Elektroingenieur ETH und vor allem als passionierter Skitourengänger die Web-Plattform skitourenguru.com als digitales Skitouren-Planungstool entwickelt und aufgebaut. Anhand der Daten aus dem Lawinenlagebericht und Daten aus dem Gelände beurteilt die Plattform mittlerweile täglich rund 13‘000 Ski- und Snowboardrouten im ganzen Alpenraum und legt für jede Route mit einem einfachen Ampelsystem ein Lawinenrisiko zwischen tief (grün), erhöht (orange) und hoch (rot) fest.

Günter Schmudlach hat mit seiner Plattform ein verständliches, unentgeltlich zugängliches und tagesaktuelles Planungsinstrument für eine wachsende Gruppe von Schneesportlern geschaffen. Mehr noch: skitourenguru.com ist zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel geworden und trägt so entscheidend zur Risikoabwägung und Vermeidung von Lawinenunfällen und dadurch zur Verbesserung der Sicherheit im Bergsport bei.

Mit viel Energie und Beharrlichkeit ist Günter Schmudlach vorgegangen und hat den in der Lawinenkunde wichtigen Faktor Mensch nie ausser Acht gelassen. Er selbst ist bescheiden, zugänglich für andere Menschen und Ideen und hat dadurch ein internationales Netzwerk von Personen gewinnen können, die ihn alle ehrenamtlich unterstützen. Seine Plattform und die Sicherheit aller Skitourengänger stehen im Zentrum seines Lebens. Die Plattform hat keine monetäre Ausrichtung, sie wird auch in Zukunft werbefrei und gratis sein. Ihr grosser Vorteil – die Risikoberechnung für jeden Abschnitt der einzelnen Route – soll in Zukunft auch als App (on- und offline) zur Verfügung stehen.



FOTO: ZVG



FOTO: ZVG